

3D-Koordinaten-Messtechnik für mehr als 100 Kunden

Die seit 1994 bestehende Iserlohner Institut für Kunststoff-Maschinen GmbH hat seit Juli diesen Jahres den Geschäftsbereich der 3D-Koordinaten-Messtechnik im Rahmen eines MBO (Management by Out)-Prozesses ausgegliedert. Die so neu gegründete KMI (Koordinaten-Messtechnik Iserlohn GmbH) wurde im bekannten Umfeld jedoch erhalten.

Speziell der neu aufgestellte Messraum ist mittlerweile weit über die Grenzen von NRW (von Lübeck bis Starnberg) hinaus bekannt. KMI bedient weit über 100 Kunden und deckt folgende Dienstleistungsbereiche ab: Erstmusterprüfberichtserstellung nach VDA/QS 9000; Spezielle Formteiluntersuchungen wie Form- und Lage; Soll-/Ist-Vergleichsmessungen nach 3D-CAD Daten; Digitalisieren und Flächenrückführung; Auftragsprogrammierung für baugleiche Messmaschinen sowie Personalqualifikation und -schulung im Bereich der 3D-Koordinaten-Messtechnik.

Das innovative Unternehmen stellt der verarbeitenden und

produzierenden Industrie Ingenieurdienstleistungen rund um den weitreichenden Bereich der 3D-Koordinaten-Messtechnik zur Verfügung. Hierbei werden im Wesentlichen die Industriebereiche der Kunststoffbe- und -verarbeitung, die Metall- und Elektroindustrie sowie die Schmiede- und Presswerkindustrie bedient und betreut.

Zu den bereits genannten Dienstleistungen im Bereich der 3D-Koordinaten-Messtechnik, also der „Lohnmessung“, bietet KMI noch zusätzlich die Auftragsprogrammierung, die für Kunden gedacht ist, die baugleiche Messanlagen einsetzen, sowie Personalschulung und Personalzusatzqualifizierung an. Des Weiteren versteht das neu gegründete Unternehmen sich als Berater in der Planung messtechnisch sinnvoller und erforderlicher Lehrenkonzepte.

Weiterhin sind die Möglichkeiten vorhanden, sich als unabhängige Stelle zum Zwecke der neutralen Ergebnisermittlung in Auseinandersetzungs-Angelegenheiten einzubringen.



Gesellschaft
Wirtschaftsförderung Iserlohn m



Blick in den Messraum der neu gegründeten Koordinaten-Messtechnik Iserlohn GmbH.

INNOVATION

ISERLOHN III/2004